

INHALT

ZUR GESCHICHTE DER MITBESTIMMUNG

von
ERICH POTTHOFF

Vorbemerkung	1
1. Die Arbeitnehmer in der Wirtschaft des 19. Jahrhunderts	2
a) Mitbestimmung durch Umgestaltung der Wirtschaftsordnung	2
b) Die Forderungen nach Arbeiterausschüssen	4
c) Die Arbeiterausschüsse werden obligatorisch	6
2. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer in der Weimarer Republik	7
3. Die nationalsozialistische Ideologie von der „Menschenführung im Betriebe“	12
4. Die Stellung der Montanindustrie in der deutschen Wirtschaft	16
a) Die Sonderstellung der Montanindustrie in der industriellen Arbeitswelt	16
b) Der Prozeß der wirtschaftlichen Konzentration	19
5. Zusammenbruch und wirtschaftlicher Wiederaufbau	21
6. Mitbestimmung und Neuordnung von Wirtschaft und Gesellschaft	24
a) Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer in den ersten Gesprächen über die Neuordnung	24
b) Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer in den ersten Verfassungen und Parlamenten der Länder	28
c) Das Kontrollratsgesetz Nr. 22	30
7. Mitbestimmung und Gemeineigentum	31
8. Die Entflechtung als Ausgangspunkt einer Neuordnung in der Eisen- und Stahlindustrie	32
9. Die Arbeitnehmer im Vorstand der entflochtenen Gesellschaften	35
10. Die Ruhrindustrie in der Weltpolitik	37
11. Der Kampf um die gesetzliche Regelung der Mitbestimmung	40
12. Die Mitbestimmung in den Holding-Gesellschaften	45
13. Neue Vereinbarungen über die Mitbestimmung	48

ZEHN JAHRE MITBESTIMMUNG
 Versuch einer Bestandsaufnahme
 von
 OTTO BLUME

Einleitung.....	55
1. Der Auftrag	55
2. Abgrenzung der Untersuchung	55
a) Das Untersuchungsfeld	55
b) Der Befragungskreis	56
c) Inhaltliche Abgrenzung	58
3. Gegenstand der Untersuchung	58
a) Beziehungssysteme zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und Betriebsrat	58
b) Meinungen über die Wirksamkeit der Organe der Mitbestimmung und die in ihnen tätigen Personen	60
4. Untersuchungsmethode	61
a) Anlage der Untersuchung	61
b) Durchführung der Untersuchung	62
c) Darstellung der Ergebnisse	65
5. Die Mitarbeiter	66
A. Die Menschen in den Organen der Mitbestimmung und ihre gegenseitigen Beziehungen	67
Vorbemerkung.....	67
I. Der Aufsichtsrat	69
1. Größe der Aufsichtsräte	69
2. Die Vorsitzenden und ihre Vertreter	71
3. Die Neutralen	71
4. Die Arbeitnehmer-Vertreter	73
5. Die Ausschüsse	76
6. Vorbereitung der Aufsichtsratssitzung durch die Arbeitnehmerseite	78
7. Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat	83
8. Kontakte der Arbeitnehmervertreter zum Arbeitsdirektor	87
9. Kontakte zwischen Anteilseignerseite und Arbeitsdirektor	90
10. Kontakte der Arbeitnehmerseite zu den Vertretern der Großaktionäre	91
II. Der Vorstand	94
1. Die Größe der Vorstände	94
2. Sonderrechte der Vorstandsmitglieder	95
3. Wer lädt zu den Sitzungen ein?	96
4. Die Beschlüsse des Vorstandes	96
5. Der Geschäftsbereich des Arbeitsdirektors	97
6. Ressortüberschneidungen	101
7. Zuständigkeit für die Gehaltspolitik	108

8. Werkszeitungen und Berichte	110
9. Wo vertritt der Arbeitsdirektor sein Unternehmen?	111
10. Politische und publizistische Betätigung der Arbeitsdirektoren	113
11. Der private Kontakt zu den übrigen Vorstandsmitgliedern ...	113
12. Die Mitarbeiter des Arbeitsdirektors	118
13. Die Beziehungen des Arbeitsdirektors zum Betriebsrat	127
14. Kontakte des Arbeitsdirektors zur Belegschaft	132
15. Beziehungen der Arbeitsdirektoren untereinander	139
16. Die Position der Arbeitsdirektoren im Unternehmen	141
17. Daten aus den Lebensläufen der Arbeitsdirektoren	143
III. Der Betriebsrat	146
1. Welchen Gewerkschaften gehören die Betriebsratsmitglieder an?	146
2. Wer wird in den Aufsichtsrat gewählt	147
3. Zusammenarbeit mit Vorstand und Verwaltung	150
B. Die Mitbestimmenden über die Mitbestimmung	156
Vorbemerkung	156
1. Persönlichkeitsmerkmale der Arbeitsdirektoren	157
2. Die materielle Gleichstellung im Vorstand	171
3. Die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften	173
4. Auswahl und Ausbildung des Nachwuchses	175
5. Kritik des bisherigen Vorschlagwesens	186
6. Weiterbildung der Arbeitnehmervertreter in den Organen der Mitbestimmung	190
7. Die Kumulation von Aufsichtsratsmandaten	196
8. Hauptaufgaben der Arbeitnehmerseite im Aufsichtsrat	205
9. Aufgaben des neutralen Mannes	209
10. Die Qualifikation der Betriebsratsmitglieder	211
11. Gibt es ein „Hauptorgan“ der Mitbestimmung?	215
12. Die Auswirkungen der Mitbestimmung	218
13. Einstellung der Belegschaft zur Mitbestimmung	228
14. Beurteilung der bisherigen Erfolge und Mißerfolge der Mit- bestimmung	232
15. Erweiterung der Mitbestimmung	252
C. Die „elften“ Männer	258
D. Die Zwischenbilanz	262
I. Der Aufsichtsrat	264
II. Der Arbeitsdirektor	269
III. Der Betriebsrat	275
IV. Die Auswirkungen der Mitbestimmung	277
E. Zahlenanhang	279
I. Vorbemerkung	279
II. Unternehmen, die in den Bereich der Montanmitbestimmung fallen	280
III. Die Zahl der Beschäftigten im Montanbereich	282

IV. Besondere Institutionen des Mitbestimmungsrechts in Zahlen	284
V. Das Grundkapital von Aktiengesellschaften, die der qualifizierten Mitbestimmung unterliegen	286
VI. Das Eigentum an mitbestimmten Aktiengesellschaften	287
VII. Bemerkungen zum statistischen Anhang	290

MITBESTIMMUNG - HEUTE UND MORGEN

von
HELMUT DUVERNELL

Vorbemerkung	305
A. Die Mitbestimmung im Urteil der nichtbefragten Mitbestimmenden	308
I. Die Anteilseigner und ihre Vertreter im Aufsichtsrat	308
II. Die Vorstandsmitglieder mit Ausnahme der Arbeitsdirektoren	310
III. Die im Mitbestimmungsunternehmen tätigen Arbeitnehmer	311
B. Die Ursachen der unterschiedlichen Stellungnahmen	313
I. Allgemeine soziologische und psychologische Feststellungen	314
II. Unterschiedliche Erwartungen	315
III. Unbehagen gegenüber Reformen	316
IV. Furcht vor Veränderungen der Machtverhältnisse	318
C. Rechtsgrundlagen und Begriff der „Mitbestimmung“	319
I. Zum geltenden Recht	319
II. Die veränderte Rechtssituation der Vermögensträger in den Kapitalgesellschaften	320
III. Die tragenden Kräfte im Mitbestimmungsunternehmen	322
IV. Die Rechtfertigung der Mitbestimmung durch Arbeitnehmervertreter	323
V. Die Auswirkung der Mitbestimmung in den Unternehmensorganen	324
D. Folgerungen	327

SYNOPSIS DER MITBESTIMMUNG